

Das Dritte Buch

Kestestu aber die Hand also hinzu/ daß sich der Schein dran obsteßt/
so fühltestu von stundan die werme/ die Bisach ist/ daß sich der Son-
nenschein an einem jeden Corpore, darauff er sellet/ wiederbricht/
vnd zurück wendet/ vnd in dem zurück kehren/ gezwengsacht wird/
derohalben weil in der Lufst nichts ist/ daran sich der Sonnenstral
wiederbrechen kan/ kan das miteiltheil der Lufst nimmermehr er-
hast/ et werden. Derowegen es ewig kalt bleiben muß. Valentini-
Engelhart Mathem. lib. de mundo & tempore am Ende des 3.
Tages der Welt.

Natürliche Mittel wider des Donners- gewalt.

I. Sagen die physici, sollen für den Donner gute Versicherung
sein/ die tieffen Gewölbe/ vnd Kellere unter der Erden/ welche des
Donners gewalt/ natürlicher weise nicht berühren sol/ denn wie Pli-
nius schreibt lib. 2. cap. 32. so sol der Donnerkeil tieffer nicht als 3.
Schueh in die Erden geschlagen werden/ aber andere setzen auch/
dah man 12. Ellen tieff Donnerkeil in der Erden funden habe.

II. Sollen auch etliche Edelgesteine als Hyancinth/ vnd Schma-
tagdt eine wunderbarliche Art an sich haben/ daß wer sie bey sich
treget/ nicht sol vom Donnerstral brühret werden.

III. Hält man dafür/ daß wo Corallen an einem Ohrt sein/ dahin
sol das Wetter/ vnd der Hagel nicht schlagen/ wie zu lesen/ in horio
sanit. cap. 130.

IV. Melden die Naturkundiger/ daß denjenigen der Donner-
stral nicht berühren sol/ welcher einen Lorber Trans aufsin Häupte
frage/ denn der Lorberbaum * sol durchaus vom Donner nicht be-
rühret werden.

* Wenn man Lorberbaum Holz/ vnd Ephesw Holz zusammen-
gibt/ so gibts Feuer.

V. Schrei-